

NDB-Artikel

Böhlau, Helene Schriftstellerin, * 22.11.1856 Weimar, † 26.3.1940 Augsburg. (lutherisch)

Genealogie

Aus Verlegerfamilie; V Hermann (1826–1900), Verlagsbuchhändler und Hofbuchdrucker in Weimar, S des Juweliers Johann in Halle und der Henriette Bispink, T eines Verlegers in Halle; M Therese, T des großherzoglichen Legationsrats Ottokar Thon und der Therese Kirsten aus Weimar; Ov Hugo (1833–87), Rechtslehrer, Mitherausgeber der Zeitschrift für Rechtsgeschichte; • Konstantinopel 1886 Friedrich Helvig Arndt (nach Übertritt zum Islam: Omar al Raschid Bey, 1839–1910), deutsch-russischer Herkunft, Architekt und Privatgelehrter, zeitweilig Leiter des geographischen Instituts in Weimar; 1 S.

Leben

Böhlau erhielt im Elternhaus eine sorgfältige Erziehung durch Privatunterricht (Lehrer u. a. J. Sturm und F. Preller), vertieft durch ausgedehnte Reisen. Seit 1882 veröffentlichte sie, bald mit großem Erfolg, Novellen und Romane, die sich in zwei Themengruppen gliedern: das (emanzipatorische) Recht der Frau (u. a. Im frischen Wasser, 1891, Der Rangierbahnhof, 1895, Das Recht der Mutter, 1897, Halbtier, 1899) und die Altweimarer Vergangenheit (u. a. Ratsmädelgeschichten, 1888, Altweimarisches Geschichten, 1897, Der gewürzige Hund, 1916, Die leichtsinnige Eheliebste, 1925). - Böhlau's Bedeutung liegt in den frühen, aus echter Vitalität und Leidenschaft geschriebenen Werken um die Jahrhundertwende. 1886-90 lebte sie mit ihrem Mann, der, um sie heiraten und seine erste Ehe scheiden zu können, zum Islam übergetreten war, in Konstantinopel, seitdem in und bei München und in Südtirol. Nach dem Tode ihres Mannes gab sie sein philosophisches Werk heraus, zu dessen geistigem Gehalt sie sich als „meines Lebens Inhalt und Kraft“ bekennt. Sie erhielt den Preis der Deutschen Schillerstiftung.

Werke

Ges. Werke, 1915, 9 Bde., 1929; *Autobiogr. Romane*: Im frischen Wasser, 1891; Das Haus zur Flamm', 1907; Isebies, 1911; s. a. Kosch, Lit.-Lex. I.

Literatur

Soergel, S. 309-14 (*P*); R. M. Meyer, Die dt. Lit. d. 19. u. 20. Jh., hrsg. u. fortges. v. H. Bieber, 1921, S. 550 bis 553; Omar al Raschid Bey, Das hohe Ziel d. Erkenntnis, Aranada Upanishad, hrsg. v. H. B. al Raschid Bey, 1922; G. Witkowski, H. B.s Selbstbildnis, in: Miniaturen, 1922, S. 233 ff.; H. Naumann, Die dt. Dichtung d. Gegenwart, 1924, S. 174-76; Ali Nuri, H. B. (Frau Omer al Raschid), Der Roman ihres Lebens, Istanbul 1932; Th. Lessing, Einmal u. nie wieder, 1935, S. 291 ff., 321; P. Fechter, Die dt. Lit. v. Naturalismus bis z. Lit. d. Unwirklichen, 1938, S. 350-52 (*P*); F. Lennartz, Die Dichter unserer Zeit, 1941, S. 49 f.; Kosch, Lit.-Lex. I (*W, unter Arndt*); Körner. - *Zu Ov Hugo*: ADB XLVII.

Autor

Hans Schwerte

Empfohlene Zitierweise

Schwerte, Hans, „Böhlau, Helene“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 376 f. [Onlinefassung]; URL:

<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118878484.html>

Register

Böhlau, Helene

Name: Böhlau, Helene

Lebensdaten: 1856 bis 1940

Beruf/Lebensstellung: Schriftstellerin

Konfession: lutherisch

Autor NDB: Schwerte, Hans

PND: 118878484

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118878484.html?anchor=info>

25. Mai 2012 um 08:44:56 Uhr CEST

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften
